



# Wetteraukreis

---

**Niederschrift**

**Friedberg, 30.10.2007**

<b>Gremium</b>	<b>Kreistag</b>
Sitzungsnummer	IX. WP/18. Sitzung -
Datum	Mittwoch, den 24.10.2007
Sitzungsbeginn	15:00 Uhr
Sitzungsende	18:35 Uhr
Ort	Plenarsaal, Friedberg öffentlich

## **Anwesenheit**

### **Vorsitzender**

Bernfried Wieland, Büdingen

### **Mitglieder**

Joachim Arnold, Wölfersheim  
Stephanie Becker-Bösch, Butzbach  
Erhard Buß, Butzbach  
Barbara Büttner, Karben  
Rosemarie Cleve, Bad Vilbel  
Marc Dieruff, Friedberg  
Eleonore Dietz, Rosbach  
Konrad Dörner, Bad Nauheim  
Irene Eckhardt, Bad Vilbel  
Hubertus Ellerhusen, Nidda  
Detlev Engel, Karben  
Sabine Ergün, Friedberg  
Martin Exner, Niddatal  
Klaus Fischer, Friedberg  
Werner Fromm, Friedberg  
Wilma Gatzka, Altenstadt  
Waltraud Gewahl, Nidda  
Lisa Gnadl, Glauburg  
Alfons Götz, Wöllstadt  
Tobias Greilich, Ortenberg  
Gerd Gries, Büdingen  
Dr. Hans Peter Griethe, Büdingen  
Edwin Gottlieb, Kefenrod  
Achim Gutsch, Niddatal  
Jörg-Uwe Hahn, Wiesbaden  
Gudrun Hamacher, Karben  
Armin Häuser, Bad Nauheim

Sylvia Harbig, Bad Vilbel  
Jutta Heck, Münzenberg  
Peter Heidt, Friedberg  
Karlheinz Hofmann, Karben  
Sophia Horz-Hövel, Bad Nauheim  
Manfred Jordis, Bad Nauheim  
Helmut Jung, Nidda  
Regina Karehnke, Rosbach  
Alexander Kartmann, Butzbach  
Ekkehard Kehm, Ortenberg  
Rene Kirch, Butzbach  
Renate Klingelhöfer, Ortenberg  
Irmtraud Köhler, Gedern  
Cornelia Kreher, Nidda  
Justin Küblbeck, Rockenberg  
Alexandra Kunkel-Wolf, Bad Vilbel  
Daniel Lachmann, Büdingen  
Stefan Lux, Florstadt  
Oliver von Massow, Bad Nauheim  
Ruth Mühlenbeck, Friedberg  
Brigitta Nell-Düvel, Bad Nauheim  
Heinrich Orth, Gedern  
Wolfgang Patzak, Büdingen  
Kristina Paulenz, Ober-Mörlen  
Elfriede Pfannkuche, Hirzenhain  
Ulrike Pfeiffer-Pantring, Ortenberg  
Walter Pöllmann, Nidda  
Lucia Puttrich, Nidda  
Hannelore Rabl, Bad Vilbel  
Guido Rahn, Karben  
Cäcilia Reichert-Dietzel, Ranstadt  
Dr. Gerd Rippen, Karben  
Michael Rückl, Wölfersheim  
Volker Sachs, Wölfersheim  
Karl Peter Schäfer, Bad Vilbel  
Silke-Susanne Schmidt-Bernhardt, Florstadt  
Karl-Heinz Schneider, Münzenberg  
Waltraud Schönfeld, Nidda  
Dr. Erich Sehr, Reichelsheim  
Frieda Siemon, Büdingen  
Elke Sommermeyer, Rosbach  
Erich Spamer, Büdingen  
Anja Steinhofer-Adam, Butzbach  
Tobias Utter, Bad Vilbel  
Gerhard Weber, Wölfersheim  
Georg Wegner, Nidda  
Herbert Wellenberg, Friedberg  
Almut Wilser, Bad Nauheim  
Marcel Wöll, Butzbach

### **Kreisausschuss**

Rolf Gnadl, Glauburg  
Oswin Veith, Butzbach  
Ottmar Lich, Rabenau  
Bardo Bayer, Rockenberg

Rosa Maria Bey, Friedberg  
Helmut Betschel-Pflügel, Friedberg  
Rainer W. Korb, Karben  
Klaus Minkel, Bad Vilbel  
Helmut Münch, Bad Nauheim  
Manfred Reitz-Rühl, Echzell  
Dr. Wiltrud Risch-Laasch, Reichelsheim  
Astrid Triesch, Büdingen  
Edda Weber, Florstadt

**Nicht anwesend**

Norbert Kühl  
Bernd Witzel

**Schriftführer**

Petra Schnelzer  
Rüdiger Frost

**Verwaltung**

Wolfgang Hofmann, Leitung Fachdienst Finanzen  
Marion Götz, Leitung Stabsstelle Beteiligungssteuerung  
Michael Elsaß, Leitung Fachdienst Kommunikation und Gremienservice  
Welf Kunold, Fachdienst Schule  
Ilona Hackert, Leitung Stabsstelle Steuerungsunterstützung  
Peter Rudel, Leitung Fachbereich Kreisentwicklung, Landwirtschaft, Umwelt und Bau  
Ernst Meiss, Leitung Sonderfachdienst Recht

Kreistagsvorsitzender Bernfried Wieland begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kreistagsvorsitzende gibt bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, FWG/UWG, FDP, hinsichtlich der Erhaltung des Wetteraukreises, vorliegt. Für die Aufnahme auf die Tagesordnung sei, im Hinblick auf die Dringlichkeit, eine 2/3 Mehrheit des Kreistags notwendig. Die Dringlichkeit des Antrages begründet der Abg. Tobias Utter (CDU).

Die Abg. Brigitta Nell-Düvel (Bündnis90/Die Grünen) spricht sich im Namen ihrer Fraktion gegen die Dringlichkeit aus.

Bei wenigen Gegenstimmen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen spricht sich der Kreistag für die Aufnahme des Dringlichkeitsantrags auf die Tagesordnung unter TOP 13 aus.

Weiterhin liegt ein Resolutionsantrag der SPD-Fraktion vor.

Der Antrag wird begründet von dem Abg. Joachim Arnold (SPD).

Bei drei Enthaltungen der NPD-Fraktion und der Gegenstimmen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird der Resolutionsantrag, hinsichtlich der Förderung der regionalen Zusammenarbeit und der Stärkung der Wetterau, auf die Tagesordnung als TOP 14 aufgenommen.

Auf Vorschlag des Kreistagsvorsitzenden werden die TOP 13 und 14 zusammen, mit einer Redezeit von insgesamt 5 Minuten, behandelt.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Bei Enthaltung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird die Tagesordnung in der genannten Form mehrheitlich beschlossen.

## **TOP 1 Aktuelle Anfragen**

KTV Bernfried Wieland teilt mit, dass eine aktuelle Anfrage der SPD- Fraktion vorliegt.

KB Lich weist darauf hin, dass die Fragen eigentlich vom Geschäftsführer beantwortet werden müssen, was zu einem späteren Zeitpunkt auch geschehen werde.

KB Lich geht auf die Entwicklung der WAUS gGmbH seit ihrer Gründung 1994 ein und stellt die aktuelle, wirtschaftliche Situation dar. Seit dem Jahr 2001 seien regelmäßig positive Ergebnisse erwirtschaftet worden. Mit dem Jahr 2005 seien neue Rahmenbedingungen durch das Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze geschaffen worden, die erhebliche Veränderungen für die Tätigkeiten der WAUS, hauptsächlich bei der Bezuschussung von Arbeitsprojekten, mit sich gebracht hätten. Bereits Mitte 2006 habe die WAUS weit unter Plan gelegen und zu diesem Zeitpunkt hätten bereits von seinem Vorgänger Gegenmaßnahmen eingeleitet werden müssen. Ihm seien die Verhältnisse erst nach Übernahme des Aufsichtsratsvorsitz im April 2007 bekannt geworden und nur nach sofortigen Gegensteuern sei es möglich gewesen, Arbeitsplätze zu erhalten und wie es derzeit aussieht, auch langfristig zu sichern. Durch schnell greifende Maßnahmen, die einstimmig vom Aufsichtsrat beschlossen wurden, konnte das Defizit bis zum August 2007 in ein positives Ergebnis gewandelt werden.

Er sei mit der derzeitigen Situation ausdrücklich zufrieden und die Richtung stimme nun.

KTV Bernfried Wieland gibt auf eine Wortmeldung hin den Hinweis, dass aktuelle Anfragen nicht diskutiert werden, sondern nur zwei Zusatzfragen gestellt werden können.

Je eine Frage des Abg. Detlev Engel (SPD) und Abg. Karl-Heinz Schneider (SPD) werden von KB Lich beantwortet.

Eine weitere Frage des Abg. Klaus Fischer (Die Linke) wird von dem Kreistagsvorsitzenden Wieland zurück gewiesen. Weiterhin gibt er den Hinweis, zukünftig auch zwischen Frage und Feststellung zu unterscheiden.

## **TOP 2 Mitteilungen**

KTV Bernfried Wieland teilt mit, dass es eine Änderung bei dem Fraktionsvorsitz der SPD-Fraktion gegeben habe.

Neuer Fraktionsvorsitzender ist Abg. Joachim Arnold. Stellvertreter/innen sind die Abg. Karl-Heinz Schneider, Cäcilia Reichert-Dietzel und Kristina Paulenz.

Eine weitere Mitteilung des Kreistagsvorsitzenden bezieht sich auf das Hessischen Nichtrauchergesetzes. Hiernach gilt in den Gebäuden der Kreisverwaltung ein generelles Rauchverbot.

## **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschriften der Kreistagssitzungen vom 22.08.2007 und 12.09.2007 werden ohne Änderungen einstimmig so beschlossen.

**TOP 4** **(Drucksachen-Nr. 2007-3186)**  
**Termin für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Wetteraukreises**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 02.10.2007**

Der Abg. Joachim Arnold (SPD) begründet den Antrag seiner Fraktion.

An der Beratung beteiligen sich die Abg. Lucia Puttrich (CDU), Wolfgang Patzak (FDP), Michael Rückl (Bündnis90/Die Grünen), Klaus Fischer (Die Linke), Ekkehard Kehm (FWG/UWG), LR Rolf Gnadl.

Alle Fraktionen sprechen sich für den Termin der Wahl, gem. Antrag der SPD-Fraktion, der Landrätin/des Landrats aus.

LR Gnadl teilt mit, dass er rechtzeitig seinen Rücktritt als Landrat des Wetteraukreises bekannt geben werde.

Sodann wird der Antrag der SPD-Fraktion einstimmig vom Kreistag des Wetteraukreises wie folgt beschlossen.

*Als Termin für die Wahl der Landrätin/des Landrates des Wetteraukreises wird der Aufsichtsbehörde der 27. Januar 2008, und für eine eventuell erforderlich werdende Stichwahl der 10. Februar 2008 vorgeschlagen.*

Kreistagsvorsitzender Bernfried Wieland weist darauf hin, dass der letztmögliche Tag des Rücktritts von Landrat Gnadl der 16.12.2007 sein müsse.

**TOP 5** **(Drucksachen-Nr. 2007-3183)**  
**Erhalt der psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2007**

Die Abg. Cäcilia Reichert-Dietzel (SPD) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

An der Beratung beteiligten sich die Abg. Sabine Ergün (Bündnis90/Die Grünen), Tobias Greilich (SPD), Wolfgang Patzak (FDP), Ekkehard Kehm (FWG/UWG), KB Ottmar Lich.

KB Ottmar Lich berichtet von Abstimmungsprozessen zwischen der Kreisspitze und dem Diakonischen Werk. Zunächst solle über die Schuldnerberatung verhandelt werden. Über das vorgelegte Konzept konnte bisher kein Konsens erzielt werden. Die Forderung der Evangelischen Kirche sei ein Kreiszuschuss von 130.000,- € als Voraussetzung für einen Kirchenzuschuss von 100.000,- €. Ohne Kreiszuschuss werde die Beratungsstelle geschlossen.

Wegen der „massiven Drohung“ solle eine Ausschreibung geprüft werden, um möglicherweise einen anderen Anbieter zu finden.

Die Abg. Cäcilia Reichert-Dietzel weist darauf hin, dass der Einrichtung 2008 das Aus drohe, wenn der Kreis nicht bald handle.

Im übrigen sei eine Verquickung mit der Problematik „Schuldnerberatung“ völlig „unfachlich“. Es sei unverantwortlich, dass der Sozialdezernent und der Kämmerer hier untätig seien.

Die Abg. Wolfgang Patzak (FDP) und Tobias Greilich (CDU) sind erstaunt über die „Hektik“, welche von der SPD verbreitet werde. Dieser Prozess müsse langsam vorangetrieben werden.

Die Überweisung in den Sozialausschuss und in den Haupt- und Finanzausschuss wurde von der antragstellenden Fraktion beantragt

Dem Antrag auf Überweisung in den Sozialausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss wird einstimmig zugestimmt.

## **TOP 6**

**(Drucksachen-Nr. 2007-3184)**

### **Budgetberatung**

#### **Antrag der SPD-Fraktion vom 20.09.2007**

Die Abg. Cäcilia Reichert-Dietzel (SPD) begründet den Antrag ihrer Fraktion. Eine Beratungsstelle solle bei der Arbeiterwohlfahrt eingerichtet werden um sicher zu stellen, dass eine Beratung von Hartz IV-Empfängern erfolge, bevor sie in finanzielle Not geraten.

An der Beratung beteiligen sich die Abg. Tobias Greilich (CDU), Karl-Heinz Schneider (SPD), Erich Spamer (FWG/UWG), Sabine Ergün (Bündnis90/Die Grünen), KB Ottmar Lich.

KB Lich erklärt, dass die Tendenz der Beantragung von Darlehen von Hartz IV-Empfängern nach oben zeige. Die Schuldnerberatung sei dem Ausmaß der Schuldsituationen oft nicht mehr gewachsen. Aus diesem Grund begrüße er die Einrichtung einer Budgetberatung.

Der Abg. Tobias Greilich (CDU) warnt vor einem „Schnellschuss“ und beantragt die Verweisung in den Sozialausschuss und in den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Abg. Erich Spamer (FWG/UWG) spricht sich für seine Fraktion gegen eine Einrichtung einer Budgetberatung aus.

Die Abg. Sabine Ergün (Bündnis90/Die Grünen) weist da darauf hin, dass die Arbeit der Budgetberatung wichtig sei und die Schuldnerberatung entlaste. Sie beantragt ebenfalls die Verweisung in den Sozialausschuss und in den Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmig spricht sich der Kreistag für die Verweisung in den Sozialausschuss und in den Haupt- und Finanzausschuss aus.

## **TOP 7**

**(Drucksachen-Nr. 2007-3187)**

### **Neukonzeptionierung Flüchtlingshilfe**

#### **Antrag der SPD-Fraktion vom 02.10.2007**

Die Abg. Stephanie Becker-Bösch (SPD) begründet den Antrag ihrer Fraktion. Sie verweist auf ein neues Konzept, das die drei Dekanate der Evangelischen Kirche vorgelegt haben. Eine Umsetzung scheitere an der Mithilfe des EKB Veith und des KB Lich.

An der Beratung beteiligten sich die Abg. Sabine Ergün (Bündnis90/Die Grünen), Tobias Utter (CDU), KB Ottmar Lich.

KB Ottmar Lich weist die Darstellung der Abg. Stephanie Becker-Bösch zurück. In der Angelegenheit verweist er auf Geschäftsführer Jörg Krämer, der in den Ausschüssen Rede und Antwort stehen werde.

Die Flüchtlingshilfe müsse auf neue Beine gestellt werden, da die Zahlen der Aussiedler und Migranten dramatisch zurück gegangen seien.

Private Unterkünfte seien gekündigt worden und bei kreiseigenen Gebäuden werde eine andere Verwendungsmöglichkeit geprüft.

Gute Lösungen brauchten Zeit und Aussagen der SPD-Fraktion hinsichtlich „Untätigkeit“ seien fehl am Platz.

Die Abg. Sabine Ergün (Bündnis90/Die Grünen) beantragt die Verweisung in den Sozialausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Abg. Tobias Utter (CDU) spricht sich ebenfalls für den Verweis in die Ausschüsse aus.

Mehrheitlich, bei drei Gegenstimmen, beschließt der Kreistag den Verweis in den Sozialausschuss und in den Haupt- und Finanzausschuss.

**TOP 8** (Drucksachen-Nr. 2007-3188)  
**Hessische Lehrer- und Schülerdatenbank (LuSD) - Umfang der Mehrarbeit und der Überstunden**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 02.10.2007**

**Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden zusammen behandelt.**

„Kosten für zusätzlich entstandene Mehrarbeit der Schulsekretärinnen müssten vom Land Hessen zurück gezahlt werden“ und „die mit der Software-Erstellung beauftragte Firma sei offensichtlich völlig überfordert gewesen“, heißt es in der Begründung der Abg. Kristina Paulenz (SPD). Auch die Abg. Sophia Horz-Hövel (Bündnis90/Die Grünen) fordert eine Rückzahlung der Mehrkosten von dem Land Hessen und kritisiert die Aussage von Kultusministerin Wolff, die eine Zusage ihres Staatssekretärs bestritten habe.

An der Beratung beteiligten sich die Abg. Wolfgang Patzak (FDP), Dr. Hans Peter Griethe (FWG/UWG), Konrad Dörner (CDU), Lisa Gnadl (SPD), KB Ottmar Lich.

KB Ottmar Lich weist darauf hin, dass der Wetteraukreis selbst keine Möglichkeiten sehe, einen finanziellen Ausgleich zu schaffen. Er hoffe aber auf ein Entgegenkommen des Kultusministeriums.

„Das Ministerium sei nicht an der fehlerhaften Software schuld. Hier handele es sich um eine vertragsrechtliche Angelegenheit zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer“, so Konrad Dörner (CDU).

Der Abg. Dörner (CDU) beantragt über die einzelnen Punkte des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen getrennt abzustimmen.

Der Abg. Wolfgang Patzak erklärt, dass das Ansinnen der Antragsteller, die Überstunden zählen zu lassen, erneut mit Mehrarbeit verbunden sei.

Der Abg. Dr. Hans Peter Griethe (FWG/UWG) spricht sich dafür aus, dass der Wetteraukreis auf einen Ausgleich drängen solle.

Die Abg. Lisa Gnadl (SPD) merkt an, man solle nicht auf Zugeständnisse der Landesregierung hoffen, sondern selbst aktiv werden und klare Ansprüche formulieren.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird vom Kreistag mehrheitlich abgelehnt.

**TOP 9** (Drucksachen-Nr. 2007-3189)  
**Probleme mit der Schulsoftware LuSD - Ausgleich der entstandenen Mehrkosten durch das Land**

### **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2007**

Gem. Antrag des Abg. Konrad Dörner (CDU) wird über die nachfolgenden Punkte des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, der TOP wurde mit TOP 8 zusammen behandelt, einzeln abgestimmt.

Pkt. 1 des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird mehrheitlich abgelehnt.

Pkt. 2 des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird mehrheitlich abgelehnt.

Pkt. 3 des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird mehrheitlich abgelehnt.

Pkt. 4 des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird wie folgt einstimmig angenommen:

*Der Kreistag fordert das Land auf, für die Überarbeitung der Software den Anwenderinnen und Anwendern Gelegenheit zu geben, Ihre Anforderungen an eine Überarbeitung zu formulieren.*

Pkt. 5 des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird mehrheitlich abgelehnt.

### **TOP 10**

**(Drucksachen-Nr. 2007-3182)**

#### **Kein Kind darf hungern**

#### **Antrag der Fraktion Die Linke vom 01.10.2007**

Zu diesem TOP liegen Änderungsanträge der Fraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen vor.

Der Abg. Klaus Fischer (Die Linke.) begründet den Antrag seiner Fraktion. Er führt aus, dass der Kreisausschuss prüfen solle, ob Kindern einkommensschwacher Haushalte eine kostenlose oder deutlich kostenreduzierte Schulspeisung ermöglicht werden könne.

An der Beratung beteiligen sich die Abg. Sophia Horz-Hövel (Bündnis90/Die Grünen), Irmtraud Köhler (FWG/UWG), Armin Häuser (CDU), Erich Spamer (FWG/UWG), Michael Rückl (Bündnis 90/Die Grünen), Eleonore Dietz (SPD).

Der Abg. Armin Häuser (CDU) spricht von einem „vage formuliertem Antrag, der an Populismus nicht mehr zu überbieten sei.“

Differenzierter sei der Änderungsantrag von Bündnis90/Die Grünen. Dieser Änderungsantrag könne in den Ausschüssen beraten werden.

Bei Enthaltung der antragstellenden Fraktion spricht sich der Kreistag bezüglich des Änderungsantrags von Bündnis90/Die Grünen für die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss und den Sozialausschuss aus.

Bei drei Gegenstimmen und einiger Enthaltungen wird der Antrag der Fraktion Die Linke mehrheitlich abgelehnt.

### **TOP 11**

**(Drucksachen-Nr. 2007-3151)**

#### **"Programm des Wetteraukreises zur Förderung von Investitionen im touristischen Wirtschaftsfeld"**

Der Abg. Alfons Götz (CDU) berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Kreisentwicklung über dessen Beratungsergebnis, nach welchem dem Kreistag einstimmig die Annahme der geänderten Vorlage empfohlen wurde.

An der Beratung beteiligten sich die Abg. Alfons Götz (CDU), Joachim Arnold (SPD), Brigitta Nell-Düvel (Bündnis90/Die Grünen), Guido Rahn (CDU), Erich Spamer (FWG/UWG), Ekkehard Kehm (FWG/UWG).

Bis Ende 2012 sollen jährlich 60.000,- € zur Verfügung gestellt werden. Vor allem sollen strukturschwache Ortsteile im Wetteraukreis unterstützt werden.

Der Abg. Joachim Arnold (SPD) weist darauf hin, dass das „zarte Pflänzchen Tourismus Wetterau“ gepflegt und weiterhin nachhaltig unterstützt werden müsse.

Mehrere Abgeordnete sprechen sich dafür aus, dass der Wetteraukreis nicht in Ost und West geteilt werden dürfe.

Finanzielle Unterstützung solle nicht nach dem „Gießkannenprinzip“, sondern punktuell erfolgen.

Sodann fasst der Kreistag einstimmig folgenden, geänderten Beschluss:

*Die Förderung von Investitionen im touristischen Umfeld wird um zwei Jahre verlängert. Die jährliche Fördersumme beträgt 60.000,- €.*

*Eine jährliche Anpassung der dem Programm des Wetteraukreises zugrunde liegenden Richtlinien zum 31. Dezember kann erfolgen.*

## **TOP 12 Beteiligungsbericht 2007**

**(Drucksachen-Nr. 2007-3158)**

LR Rolf Gnadt erläutert den Beteiligungsbericht. Insbesondere wird herausgestellt, dass der Landesrechnungshof die Effizienz und Aussagekraft der Beteiligungssteuerung überprüft habe und der Prüfbericht jetzt vorliege

Mit dem Bericht über seine Beteiligungen, der 1999 hessenweit das erste Mal veröffentlicht wurde, nimmt der Wetteraukreis im Land einen unangefochtenen Spitzenplatz ein. Die Art und Weise der Berichterstattung über die Beteiligungen werde in ganz Hessen nachgeahmt.

Resümierend stellt LR Gnadt fest, dass die Beteiligungssteuerung, bei geringen Personaleinsatz, besonders qualitativ arbeite. Weiterhin sei der Eindruck gewonnen worden, dass der vorgelegte Beteiligungsbericht sehr gut geeignet sei, sowohl die Kreisorgane, als auch die Dezernenten wirksam zu unterstützen.

Ohne weitere Beratung wird die Vorlage einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Der KTV Bernfried Wieland teilt mit, dass die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen wird.

<b>TOP 13</b>	
---------------	--

<b>Den Wetteraukreis erhalten – gegen einen Regionalkreis Frankfurt/Rhein-Main Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, FWG/UWG, FDP vom 22.10.2007</b>	
---	--

Die TOP 13 und 14 werden zusammen behandelt.

Der Abg. Tobias Utter (CDU) begründet den Dringlichkeitsantrag der Koalition. Insbesondere hebt er hervor, dass der Kreistag sich zum Erhalt des Wetteraukreises bekennt und eine Auflösung des Wetteraukreises zu Gunsten eines Regionalkreis Frankfurt/ Rhein-Main entschieden ablehne. Weiterhin, dass Friedberg Kreisstadt bleiben solle. Die Menschen des Wetteraukreises würden solche unübersichtlichen Gebilde nicht haben wollen.

Eine Zusatzfrage von dem Abg. Michael Rückl (Bündnis90/Die Grünen) wird nicht gestattet.

Der Abg. Joachim Arnold (SPD) begründet den Resolutionsantrag seiner Fraktion. Der Kreistag des Wetteraukreises möge sich für die Förderung der freiwilligen, regionalen Zusammenarbeit und die Stärkung der Wetterau aussprechen. Um im zunehmenden Standortwettbewerb bestehen zu können, sei die Funktions- und Handlungsfähigkeit der Region zu sichern. Neue Formen der regionalen Zusammenarbeit seien notwendig. Mit ihm als Landrat werde der Wetteraukreis nicht aufgelöst.

An der Beratung beteiligen sich die Abg. Joachim Arnold (SPD), Jörg-Uwe Hahn (FDP), Klaus Fischer (Die Linke), Brigitta Nell-Düvel (Bündnis90/Die Grünen), Lucia Puttrich (CDU), Konrad Dörner (CDU).

Der Abg. Klaus Fischer (Die Linke) spricht von einem „Schlag ins Gesicht eines jeden Bürgers des Wetteraukreises“, sollte der Wetteraukreis einem Regionalkreis weichen müssen. Ein Regionalkreis würde das Ende der kommunalen Selbstverwaltung bedeuten. Im Namen seiner Fraktion spricht er sich gegen den Resolutionsantrag der SPD aus.

Die Abg. Brigitta Nell-Düvel (Bündnis90/Die Grünen) teilt mit, dass ihre Fraktion den Antrag der Koalition ablehnen werde.  
Der Antrag der SPD gehe in die richtige Richtung. Man werde sich hier aber enthalten.

Die Abg. Lucia Puttrich (CDU) stellt fest, dass fast alle erklärt haben man wolle den Wetteraukreis erhalten.

Die CDU stehe für den Wetteraukreis.

Eine Zusatzfrage des Abg. Michael Rückl (Bündnis90/Die Grünen) wird nicht zugelassen.

Der Abg. Konrad Dörner (CDU) weist darauf hin, dass es unterschiedliche Aussagen der SPD geben würde. Die Aussage des Abg. Arnold (SPD), mit ihm als Landrat werde der Wetteraukreis nicht aufgelöst, sei gegensätzlich zu der Aussage der SPD auf Landesebene. Es gebe keine klare Linie.

Auch der Abg. Dörner lässt keine Zusatzfrage des Abg. Rückl (Bündnis90/Die Grünen) zu.

Sodann fasst der Kreistag bezüglich des Dringlichkeitsantrags der Fraktionen CDU, FWG/UWG, FDP, bei einiger Nichtbeteiligung, mit großer Mehrheit folgenden Beschluss:

- 1. Der Kreistag bekennt sich zum Erhalt des Wetteraukreises und lehnt eine Auflösung des Wetteraukreises für einen Regionalkreis Frankfurt/Rhein-Main entschieden ab.*
- 2. Der Kreistag spricht sich gegen eine Schwächung der Stellung kreisangehöriger Gemeinden gegenüber einem übermächtigen Regionalkreis Frankfurt/Rhein-Main aus. Mit der Verringerung von Mitwirkungsmöglichkeiten ist die Übertragung zahlreicher Aufgaben auf die Städte und Gemeinden verbunden, die diese in finanzieller und organisatorischer Hinsicht überfordern würden.*
- 3. Der Kreistag stellt fest, dass eine Zentralisierung der bisherigen Kreisaufgaben in einem Regionalkreis zu einem Abbau bürgernaheer Verwaltungsstrukturen führt. Als wesentliches Prinzip muss die Überschaubarkeit und Bürgernähe Richtschnur für die Größenstruktur der Kreise als Selbstverwaltungskörperschaft bleiben.*
- 4. Der Kreistag missbilligt, dass mit einem Regionalkreis die ehrenamtliche demokratische Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern im Kreistag und seinen Ausschüssen unmöglich gemacht würde.*
- 5. Der Kreistag spricht sich für den Erhalt von Friedberg als Kreisstadt aus.*
- 6. Der Kreistag bekennt sich zur Weiterentwicklung eigenverantwortlicher, gemeinsamer aufgabenbezogener und kreisübergreifender Lösungen der Kommunen wie zum Beispiel interkommunale Zusammenarbeit, um auf die Herausforderung der Globalisierung und demografischen Entwicklung reagieren zu können.*

7. *Der Kreistag spricht sich für die Erhaltung der Identität unserer Städte und Gemeinden aus, die sich nach der Gebietsreform der 70er Jahre herausgebildet hat. Sie ist Grundlage für vielfältiges ehrenamtliches Engagement auf kommunaler Ebene.*

<b>TOP 14</b>	
<b>Regionale Zusammenarbeit fördern, die Wetterau stärken</b>	
<b>Resolution der Fraktion SPD vom 24.10.2007</b>	

Der Resolutionsantrag der SPD-Fraktion, der mit TOP 13 zusammen behandelt wurde, wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Mit Dank an die Anwesenden schließt Kreistagsvorsitzender Bernfried Wieland um 18:35 Uhr die Sitzung.

Gez. Rüdiger Frost  
Schriftführer

Gez. Bernfried Wieland  
Kreistagsvorsitzender